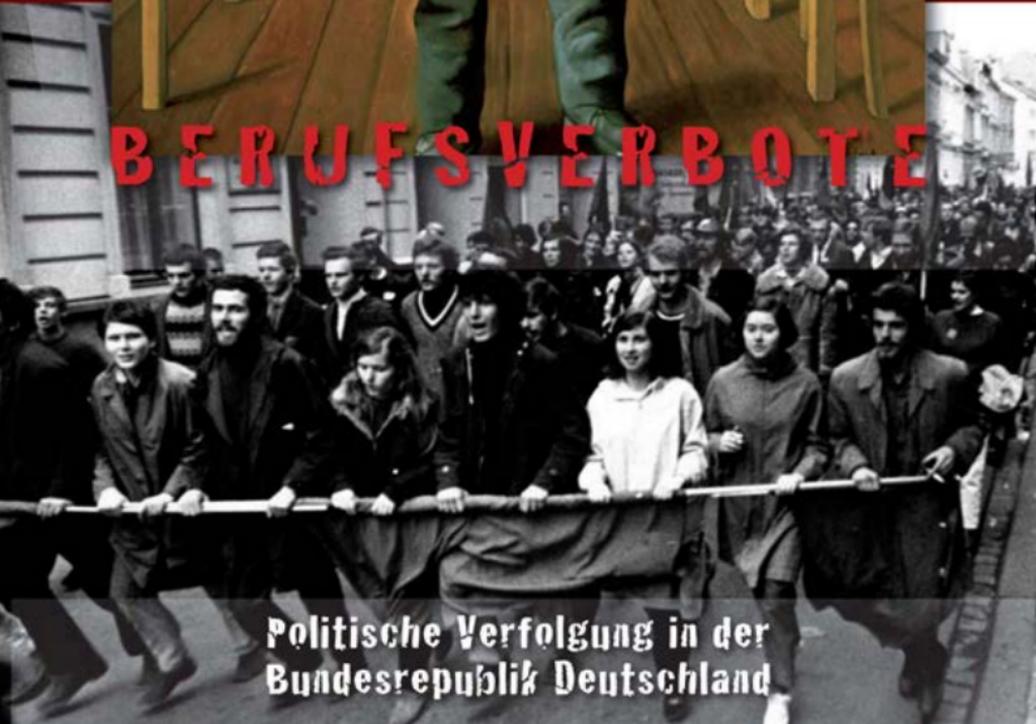




„Vergessene“ Geschichte

BERUFSVERBOTE



Politische Verfolgung in der
Bundesrepublik Deutschland

Ausstellung: 10.03. – 07.04.2017

im 1. OG der vhs

Vernissage: Fr, 10.03. 19:00 Uhr

Ausstellung: Berufsverbote

Politische Verfolgung in Deutschland

Ende der 1960er Jahre stellten Massenproteste an Universitäten und in Betrieben die herrschende Politik in Frage. Westdeutsche Politikerinnen und Politiker wollten diese eindämmen und linke Kritiker mit einschüchternden und abschreckenden Maßnahmen aus dem Öffentlichen Dienst fernhalten. Am 28. Januar 1972 verabschiedete die Ministerpräsidenten-Konferenz den sogenannten Radikalenerlass.

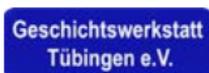
Die Ausstellung dokumentiert die Berufsverbote exemplarisch und stellt sie in den Zusammenhang mit der Geschichte der politischen Verfolgung in Deutschland.

10.03. bis 07.04.2017 im 1. OG der vhs

Vernissage: Fr, 10.03., 19:00 Uhr Cafeteria

Mit Cornelia Booß-Ziegling, ehemals vom Berufsverbot betroffene Lehrerin und Mitkuratorin der Ausstellung

Die Ausstellung ist eine gemeinsame Veranstaltung der vhs Tübingen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e.V. Tübingen (VVN-BdA), in Zusammenarbeit mit dem DGB AK Tübingen, GEW und IG Metall Reutlingen-Tübingen, der Geschichtswerkstatt Tübingen und dem Tübinger Friedensplenum.



Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo. bis Fr. 08:30 bis 21:00 Uhr

Wochenende. 09:00 bis 17:00 Uhr

mit freundlicher Unterstützung von:



Begleitveranstaltung zur Ausstellung: Berufsverbote in Baden-Württemberg und der Kampf um die Rehabilitierung

Gesprächsrunde

Ehemals vom Berufsverbot Betroffene diskutieren mit Klaus Beer, Richter im Ruhestand, die aktuelle Situation in Baden-Württemberg.

Di, 28.03., 20:00-21:30 Uhr, vhs, Saal

Nähere Informationen:

Patricia Ober
Fachbereich Gesellschaft
gesellschaft@vhs-tuebingen.de

Tel.: 07071 5603-31

Mo, Di, Do, Fr: 9:00-13:00 Uhr



www.vhs-tuebingen.de